

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0666
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	5
Frauen:	2
Männer:	3
Rollensatz:	6 Hefte
Preis Rollensatz	105,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0666

Die Kandidaten

Komödie in 3 Akten

von
Marion Lenden-Boos

5 Rollen für 2 Frauen und 3 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Als Kandidat für die Präsidentschaftswahl will Julius Hagedorn, um sich einen ausgezeichneten Leumund zu verschaffen, sein Firmenimperium in fähige Hände abgeben. Die letzten Kandidaten Johanna Briosch, Rüdiger Pichler und Machnet Moser glauben sich am Ziel ihrer Karriere träume, als sie nach einem mühseligen Auswahlverfahren zum letzten Test in ein modänes Chalet eingeladen werden.

Ironie des Schicksals ist, dass Julius Hagedorn als hochgradig Homophob, Frauengrabscher, Frauendiskriminierer und Ausländerfeind gilt. Somit sinken die Chancen der Kandidaten gegen Null, denn Johanna sieht er als Betthäschen, die Homosexualität von Rüdiger ist für ihn eine Krankheit, und Machnet mit Migrationshintergrund ist für ihn sowieso eine Persona non grata, die ausgewiesen werden muss. Keiner der Kandidaten ahnt was ihn an diesem Wochenende erwartet, doch die Fettnäpfchen stehen bereit und Animositäten werden in jede Richtung ausgeteilt. Womit Julius Hagedorn überhaupt nicht rechnet, das während des Wochenendes einige pikante Details aus seiner Zeit als jugendlicher Don Juan ans Tageslicht kommen. Aber er wäre nicht Julius Hagedorn, wüsste er nicht diese Tatsachen für seine Popularität als Präsidentschaftskandidat zu nutzen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild

Wenn der Vorhang sich öffnet zeigt sich dem Publikum folgendes Bühnenbild: In der hinteren Bühnenmitte befindet sich eine zw eiflügelige massive Eingangstür. Die Türklingel läutet im Stil eines laut scheppernden Gongs oder ähnliches.

Links in der Nähe der Haustür befindet sich eine 3-5 stufige Treppe oben eine Tür (Abgang), weiter vorne links Abgang in die Küche und ein Fenster mit Landschaftsblick. Rechts ein Kamin mit plüschiger Sitzgruppe davor, neben dem Kamin eine Glastür (Abgang) auf die Terrasse und in den Garten mit Pool.

Auf der rechten Seite stehen vier kleine Einzeltische mit Stühlen (3 für die Kandidaten, eine Tisch in Front für die Leiterin) dazu ein Flipchart (oder zusätzlich zeitgemäß, eine Leinwand und Overheadprojektor oder PC mit Beamer). Bei Bedarf (Frühstück) lassen sich die Tische zusammen schieben.

In der äußersten rechten Ecke der Bühne steht ein improvisiertes Kabuff zum Publikum hin offen (Einrichtung: kleiner Tisch, Stuhl und eine Laptop-Attrappe, einige Kabel hängen w irr herum), für das Publikum sichtbar hängt ein Schild mit der Aufschrift "Kontrollraum" an einer Ecke. Der Eingang zum Kabuff ist eine Tür zur Bühnenmitte hin, die zum Ende des Stückes einfach umgestoßen werden kann.

1.Akt

Emilia huscht hektisch über die Bühne, kontrolliert alles doppelt und dreifach.

Emilia Ne, ne – auf was für Ideen die Firmenchefs heute kommen. Ein normales Auswahlverfahren reicht nicht. Jetzt werden die Kandidaten ins Chalet eingeladen – ins Chalet! *(stellt sich vor das Porträt)* Sollen von mir zusammen mit dem Firmenchef Herrn Julius Hagedorn, „dem Julius Hagedorn“ geprüft werden. Der ist sowieso ein Dorn, der mir tief im Fleisch sitzt. Jetzt will der auch noch Präsident/Kanzler von XXX (Land) werden. Den wollte ich nie wieder sehen! Doch meine Chefs Donner und Schlag haben mich zu diesem Wochenende verdonnert, weil sie zu einem wichtigen Polospiel müssen. Jetzt muss ich mich mit dem rumschlagen und ich muss mich sehr beherrschen, dass ich nicht zuschlage. Hat der, mit seinem ganzen Reichtum nichts anderes zu tun? Er könnte doch problemlos an der Adria

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

auf seiner Yacht rundümpeln oder die Maulwurfshügel auf seinem Golfplatz zählen. *(seufzt)* Und ich könnte in Ruhe meine Arbeit machen. *(Kontrolliert die Schlüssel)*. Die Kandidaten mussten sich blind auf eine Chiffreanzeige bewerben: „charismatische Führungspersönlichkeit für gehobene Position gesucht“, sonst nix. Die hatten und haben keine Ahnung welche Firma, oder welche Posten das ist. Ahnungslose Lämmer, die auf dem Hagedornschen Schlachtfeld der Eitelkeiten vorgeführt werden. *(schaut sich ein letztes Mal prüfend um)* Alles in Ordnung. *(Blick auf die Uhr)* Das passt. Jetzt kann ich den Hagedorn in Empfang nehmen. *(von Band Hubschraubergeräusche, die näher kommen)* Ob der sich überhaupt noch an mich erinnert? Na, der wird sein Apetitthäppchen von vor 30 Jahren aber dieses mal als richtige Mahlzeit erleben. *(ab, durch die Terrassentür)*

Hinter der Eingangstür rumpelt es, der Gong ertönt. Stille – wieder ertönt der Gong.

Johanna *(öffnet die Tür)* Hallo? *(tritt forsch ein)* Hallo? Jemand hier? Ich bin keine Einbrecherin! Ich habe eine Einladung. Noch keiner da! *(geht durch den Raum und sieht sich neugierig um, sieht das Blatt und die Schlüssel, nimmt das Blatt, liest laut)*
Sehr geehrte Kandidaten, lassen sie das Gepäck vor der Tür, Igor wird sich drum kümmern, nehmen sie den Schlüssel mit ihrem Namen, ihr Zimmer befindet sich im ersten Stock. Seien sie um XXX Uhr wieder im Foyer.
Kein Bitte, kein Danke und eine politisch unkorrekte Anrede.
Ach, ich verstehe, soziale Kompetenz wird hier nicht verlangt.
(riecht am Blatt, saugt die Luft im Raum ein, seufzt genussvoll) So riecht Macht,

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

das ist Führungsstärke, so riecht Geld. Ja, das gefällt mir, das will ich auch. Hoffentlich ist der Chef der Firma nicht so ein Typ, dem eine Frau die Eier krabbeln muss, um Karriere zu machen.

- *(schnippisch)* Und wenn schon, wer fragt schon, wie „Mann“ Karriere gemacht hat, Hauptsache Frau macht Karriere. *(sieht sich um, entdeckt das Porträt des Firmenchefs über dem Kamin, geht näher ran)* Na, der sieht für sein Alter noch ganz gut aus. Das Bild wurde erst voriges Jahr gemacht. Ob das der Firmenchef ist? "Man of the Year 2016" Mann für was? *(betrachtet das Bild genauer, greift sich an den Hals, ist verunsichert)* Was ist das? Ist da ein Dreckfleck auf Bild? Nein, das ist ein Muttermal. Nein, das glaub ich nicht! Das sieht genauso aus wie mein Muttermal. Kann das sein? Und wenn ja, warum oder wieso? Was mach ich bloß? Da will ich als Adoptivkind meine Eltern mit einem tollen Job beeindrucken - will Karriere machen und dann ... Dann lande ich bei meinem eventuellen Erzeuger. Doch noch ist nichts sicher, bleiben oder nicht bleiben, ist nun die Frage. Jetzt nur keine vorschnellen Entscheidungen. *(vor der Tür rumpelt es)* Erst in Ruhe nachdenken, die anderen Kandidaten lerne ich noch früh genug kennen. *(schnappt sich einen Schlüssel und läuft zur Treppe, hält an blickt zum Porträt)* Wenn du das bist, was du bist, dass ich denke das du bist, kann es dann sein, dass meine leibliche Mutter auch hier rumschwirrt? Nur die Ruhe, wie sagt mein Vater: Du musst nicht alles glauben, was du denkst. Jetzt werde ich erst mal den Firmenchef genauer googeln.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Machnet und Rüdiger behindern sich (während des folgenden Dialogs) mit ihren Taschen/Koffern gegenseitig, weil sie gleichzeitig durch die Eingangstür wollen.

Machnet So passen sie doch auf.
Rüdiger Ich war zuerst da.
Machnet Weder intellektuell noch physisch.
Rüdiger Die Höflichkeit ist wohl an ihnen vorbei gegangen.
Machnet Die Höflichkeit ist eine Zier, doch weiter kommst du ohne ihr.
Rüdiger Ich habe IHNEN nicht das DU angeboten.
Machnet Darauf verzichte ich ohne Nachteil, wenn wir endlich ins Foyer kommen.

Beide treten einen Schritt zurück, die Tür ist wieder frei.

Rüdiger Der Klügere gibt nach, bitte nach Ihnen.
Machnet Ach, jetzt auf einmal Klugscheißer.
Rüdiger Ich muss schon sehr bitten, warum echauffieren sie sich so.
Machnet Ich echauffieren? Das kenne ich gar nicht ...
Rüdiger ... das glaube ich aufs Wort ...
Machnet Worüber sollte ich mich echauffieren?
Rüdiger Warum wollen sie denn unbedingt als Erster durch die Tür?
Machnet Will ich ja gar nicht ...
Rüdiger Was denn dann?
Machnet Psychologische Kriegsführung!
Rüdiger Psychologische Kriegsführung? Warum?
Machnet Um Ihnen klarzumachen, dass sie im Auswahlverfahren keine Chance haben.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Rüdiger Dazu gehört mehr, als die Tür zu blockieren und flegelhaftes Benehmen. *(macht einen Schritt zur Tür)*
- Machnet Das Mehr kann ich ihnen gerne zeigen *(setzt die Taschen ab und schiebt sich die Ärmel hoch, versperrt den Türrahmen)*
- Rüdiger Ah, der Herr lässt die Muskeln spielen, da sag ich nur: wo rohe Kräfte sinnlos walten, da siegt Schnelligkeit und Intellekt *(schlüpft an ihm vorbei)*
- Machnet *(verwirrt)* Wie, was? Das geht doch nicht.
- Rüdiger Und ob das geht! Das sehen sie doch.
- Machnet *(nimmt seine Tasche und betritt das Foyer)* Ich habe gesagt: Alter vor Jugend und Schönheit. Das ist passiert. *(schaut sich um)* Das sieht hier aber nach ganz schön viel Kohle aus. Notiert für die Gehaltsverhandlung.
- Rüdiger Na, da galoppiert aber die Jugend mit ihnen davon. So weit ist es noch nicht.
- Machnet *(geht zum Tisch liest die Botschaft und schnappt sich einen Schlüssel, geht zur Treppe)*
- Rüdiger *(entdeckt das Porträt, entsetzt)* Nein, das darf doch nicht war sein. Nein, bitte nicht, das will ich nicht.
- Machnet Was ist los? Stehen sie vor einem Herzinfarkt?
- Rüdiger Ja, nein, ja.
- Machnet Können sie sich präzisieren?
- Rüdiger *(zeigt auf das Bild)* Da ... da ... da
- Machnet Das ist doch nur ein Bild von einem alten Knacker!
- Rüdiger Ganz und gar nicht!
- Machnet Doch! Ist wahrscheinlich der Familienpatriarch und Eigentümer des Chalets, und schon längst verstorben. Sonst würden die hier doch nicht die Körung Best of the Best veranstalten.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Rüdiger Mitnichten! Das ist der Gründer der Firma, mein Chef und er erfreut sich bester Gesundheit.
- Machnet Das gibt es doch nicht!
- Rüdiger Da bewerbe ich mich auf eine Chiffreanzeige in der Hoffnung ihm zu entkommen und dann lande ich in seinem Chalet. Da kann ich direkt wieder nach Hause gehen.
- Machnet Kein Grund zum Piknik! Übrigens mein Name ist Machnet, Machnet Moser, dass an der Tür war nicht so gemeint. Ich wollte nur mal zeigen, wo die Hose lang läuft.
- Rüdiger Schon vergessen. Rüdiger Pichler, die meisten nennen mich Rudi. *(streckt ihm die Hand)* Es heißt allerdings keine Panik und wie der Hase läuft. Aber die Panik ist schon da. Und das Häschen weiß nicht, wo es lang laufen soll. Was mach ich jetzt bloß?
- Machnet Nun werf doch nicht gleich die Funken ins Korn!
- Rüdiger Die Flinte ins Korn. Mit den Sprichwörtern hast du es wohl nicht so. Kommst wohl nicht von hier.
- Machnet Doch schon, bin seit 4 Jahren hier in (Stadt) und habe meinen Doktor und ein Doppel-Diplom an der XXX Universität gemacht.
- Rüdiger Und davor?
- Machnet Habe ich in Harvard, USA und Eaton, Großbritannien studiert.
- Rüdiger Und davor?
- Machnet Jetzt willst du es aber ganz genau wissen.
- Rüdiger Hast du einen Migrationshintergrund?
- Machnet Ja schon, aber was soll daran schlimm sein?
- Rüdiger Dann brauchst du deine Tasche gar nicht erst auspacken. Wir können direkt wieder verschwinden!
- Machnet Warum das?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Rüdiger Du kennst Beasty-Boss nicht.
- Machnet Nein, tue ich nicht, aber wir haben doch die Einladungen bekommen und somit haben wir die Legitimation hier zu sein. Jetzt lass die Haare nicht hängen.
- Rüdiger Lass den Kopf nicht hängen. Beim Studium der Aphorismen ist bei dir aber gewaltig was schief gegangen.
- Machnet Nicht schief, habe mit Bonmot App gelernt.
- Rüdiger Da hatte das Übersetzungsprogramm massive Fehlfunktionen.
- Machnet Da habe ich nix von gemerkt
- Rüdiger Macht nix, Machnet. Auch deine Niederlage ist Fakt, bei Beasty-Boss haben weder du noch ich eine Chance.
- Machnet Jetzt steck die Nase nicht in den Sand. Komm, wir stellen unsere Koffer vor die Tür und gehen hoch zu unseren Zimmern und dann erzählst du mal genauer, was den Boss so biestig macht.
- Rüdiger Wie soll ich dir das erklären? Er ist halt biestig, keiner ist ihm gut genug, keine Arbeit wird in seinen Augen richtig ausgeführt.
- Machnet Ich bin gespannt wie ein Filzboden, wer der dritte Kandidat ist. *(gehen die Treppe rauf)*
- Rüdiger Frauen werden, wenn überhaupt, nur als Bodensatz eingestellt, *(gehen durch die Tür, aus dem off)*, sein Rassismus und seine Fremdenfeindlichkeit kennt keine Grenzen.
- Julius und Emilia kommen durch die Terrassentür herein. (vom Band einige Momente die Titelmusik von „der weiße Hai“)*
- Julius Was machen sie denn hier Frau Packenreuther?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Emilia Wie soll ich das verstehen? Ich leite hier das Auswahlverfahren für ihren Nachfolger!
- Julius Ich hatte Berthold oder Waldemar erwartet.
- Emilia Herr Dr. Donner und Herr Dr. Schlag sind anderweitig eingebunden.
- Julius Anderweitig eingebunden? Und dann schicken sie mir SIE!
- Emilia Was ist an mir verkehrt?
- Julius Sie sind ein Frau!
- Emilia Was ist an einer Frau verkehrt? Eine Frau kann alles, was ein Mann auch kann.
- Julius Das bezweifele ich.
- Emilia Warum?
- Julius Ich habe noch nie eine Frau gesehen, die hübsch, intelligent und gut im Bett war.
- Emilia *(verdreh die Augen, leise)* Der hat sich keinen Deut geändert. *(zu Julius)* Herr Hagedorn, ich strebe nicht nach einer Beziehung mit Ihnen.
- Julius Sie sind also Single?
- Emilia Das ist nicht das Thema.
- Julius Sie sind aber borstig – ich habe es geahnt.
- Emilia Was haben sie geahnt?
- Julius Das die Zusammenarbeit mit ihnen schwierig wird.
- Emilia Warum sollte eine Zusammenarbeit mit mir schwierig sein?
- Julius Sie sind eine Frau!
- Emilia *(mühsam beherrscht)* Jetzt dreht sich die Diskussion im Kreise. Was ist verkehrt an mir.
- Julius Sie sind alt!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Emilia Ein gewisses Maß an Lebenserfahrung will ich nicht in Abrede stellen, aber so alt bin ich nun auch wieder nicht!
- Julius Doch, sie sind über Dreißig.
- Emilia Gott sei Dank, habe ich diese Zeiten hinter mir.
- Julius Das sehe ich!
- Emilia Und was wäre, wenn das nicht der Fall wäre?
- Julius Dann könnten sie mir das Bett wärmen.
- Emilia Eine solche Tätigkeit steht nicht in meinem Arbeitsvertrag und wird somit nicht geleistet.
- Julius Nur widerwillig akzeptiere ich eine kurzfristige Zusammenarbeit. Denn ich tue immer das, was getan werden muss. Aber bei der nächsten Golfrunde werde ich Berthold und Waldemar gewaltig die Leviten lesen und natürlich die Rechnung kürzen.
- Emilia Nach dem dieser Punkt geklärt ist, möchte ich ihnen vorab die Kandidaten vorstellen, die sie gleich persönlich kennenlernen werden. *(schwenkt die Papiere in ihrer Hand)*
- Julius Na, dann geben sie mal her. *(reißt ihr die Dokumente aus der Hand und schaut kurz drauf)* Was ist das? Was für Kandidaten haben sie denn da ausgesucht?
- Emilia Das sind die Besten der Besten. Sie haben die fünf Vortests mit Bravur bestanden und erfüllen alle Anforderungen, die sie gestellt haben.
- Julius Nein, tun sie nicht!
- Emilia Warum nicht? Ich bin mir sicher - das sind besten Aspiranten.
- Julius *(zeigt auf einen Zettel)* Das hier ist ein Ausländer.
- Emilia Sie wollten jemanden mit internationaler Erfahrung.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Julius Eine Frau haben sie auch zugelassen?
- Emilia Natürlich, sie entspricht ihren Vorgaben.
- Julius Kann nicht sein, sie ist eine Frau! Ich arbeite nicht mit Frauen auf der Führungsebene in meiner Firma, es sei denn sie putzen das Parkett in meinem Büro.
- Emilia *(leise)* Frauendiskriminierung!
- Julius Was? *(schaut noch mal auf's Blatt)* Ach, ich sehe, sie hat das richtige Alter.
- Emilia Wofür?
- Julius Ein Mann genießt seine Appetithäppchen und schweigt.
- Emilia *(verdreht die Augen)* Dann haben wir noch Herrn Moser.
- Julius Rüdiger Moser, der arbeitet bereits für mich. Den kann ich auf keinen Fall zu meinem Nachfolger ernennen.
- Emilia Warum nicht? Soweit ich sehe, ist er kein Ausländer und auch keine Frau – der kommt ihrem Ideal am nächsten.
- Julius *(fasst das Blatt mit zwei Fingern und hält es Emilia hin, als wäre es ansteckend)* Wenn der meinem Ideal nahe kommt, dann müsste ich kotzen. Es geht das Gerücht in der Firma um, dass der Mann bis über die blondierten Haarspitzen schwul ist. *(lässt den Zettel fallen)*
- Emilia Ihre Animositäten und Vorurteile haben sie bei ihren Wünschen für den Nachfolger nicht aufgelistet. Außerdem haben die Gründe, die sie hier aufführen nichts mit den Führungs- und Managementqualitäten der Kandidaten zu tun. Ich frage mich, wie sie es geschafft haben ihre Firma aufzubauen und so erfolgreich zu sein.
- Julius Ganz einfach, man muss Kunden und Mitarbeiter: blenden, betrügen, ausbeuten, niedrige Löhne zahlen, lange

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Arbeitszeiten festsetzen, keinen Betriebsrat erlauben, ein strenges Regiment führen, große Boni in Aussicht stellen und dann nur kleine auszahlen und als Chef keine Angst haben, dass zu tun was ich will.

Emilia *(ironisch)* Und ihre Mitarbeiter lieben sie dafür?

Julius Mich braucht keiner lieben - Das Personal muss die Zielvorgaben erfüllen und mein Vermögen mehren. Dann ist alles in Ordnung.

Emilia *(schaut auf die Uhr)* Gleich beginnen wir mit der Vorstellungsrunde oder wollen sie alles absagen?

Julius Mitnichten, Frau Packenreuther, mitnichten. Nichts kann so schlecht laufen, dass wir es nicht noch als abschreckendes Beispiel hinstellen können. Außerdem habe ich für einen gewissen Rabatt schon für die Arbeiten von Donner-Schlag Vorkasse geleistet. Jetzt will ich für mein Geld auch etwas geboten bekommen. Ich habe mich entschieden, mich dieses Wochenende mit und über die Kandidaten köstlich zu amüsieren. Beginnen sie nur, ich werde etwas später dazu stoßen. *(ab)*

Emilia Das kann ja heiter werden. Ich bedauere mich und die Kandidaten jetzt schon – ein Wochenende mit Julius Hagedorn – dem Julius Hagedorn ... das wird eine Katastrophe ... *(ab)*

Vorhang

Johanna, Rüdiger und Machnet kommen ins Foyer, und versammeln sich vor dem Porträt von Julius Hagedorn. Noch auf der Treppe.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Machnet Sollen wir uns nicht duzen? Ich bin Machnet.

Rüdiger Mein Name ist Rüdiger.

Johanna Ja, das vereinfacht die Kommunikation. Ich bin Johanna.

Machnet Ich bin gespannt wie ein Flitz.

Johanna Was?

Rüdiger Machnet – ist gespannt wie ein Flitzebogen und ich bin mir
sicher, Hagedorn schafft es ihn zu überspannen.

Johanna *(blickt zum Bild, schwärmerisch)* Das ist also Julius Hagedorn – der Julius
Hagedorn!

Machnet Ja und?

Johanna Er ist so mächtig und so prächtig ...

Rüdiger ... das macht ihn verdächtig ...

Johanna *(entzückt)* Er verkörpert Macht und Geld und ...

Rüdiger ... und ein riesiges Ego

Johanna Rüdiger, red nicht so einen Unsinn.

Rüdiger Ich rede keinen Unsinn, ich kenne ihn.

Johanna Du weißt doch noch gar nicht worum es geht.

Rüdiger Ich kann drauf verzichten ...

Machnet Geht nicht, jetzt bist du hier.

Rüdiger Da kann nichts Gutes bei raus kommen.

Machnet Aber du hast dich doch auch auf die Chiffreanzeige gemeldet.

Rüdiger Aber um ihm zu entkommen und nicht um noch tiefer in seine
Machenschaften zu geraten. In der Anzeige stand ja nur der
Name der Personalagentur „Donner und Schlag“ und kein
Firmenname. Sonst wäre ich bestimmt nicht hier.

Johanna Was ist falsch daran, reich und mächtig zu sein?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Rüdiger Prinzipiell nichts ...
- Machnet Du tust, als hätte er seine Eingeweide dem Teufel verkauft.
- Rüdiger Der hat mit Sicherheit seine Seele verkauft. Auf normalem Weg kann das, was er erreicht hat, niemand erreichen.
- Johanna Also ich finde es spricht nichts dagegen aber vieles dafür.
- Machnet So wie du schwärmst, würdest ihn wohl gerne als Vater haben?
- Johanna *(greift zum Hals, doch ihr Muttermal ist durch Schal, oder Kragen verdeckt)* Ich habe einen tollen Vater! Aber Hagedorn hat so viel Einfluss und Macht. Das möchte ich auch haben.
- Rüdiger Eher landest du als sexy Appetithäppchen in seinem Bett, ... – aber ohne Aussicht auf Karriere.
- Johanna Red nicht so von ... Ich habe es nicht nötig auf diese Weise meine Karriere zu fördern.
- Rüdiger So habe ich das nicht gemeint. Nicht das du das nicht nicht nötig ... ich meine, das hast du nötig, äh ..., nicht nötig.
- Johanna Rüdiger überdenk den Satz noch mal. Um Karriere zu machen, muss Frau die Gelegenheiten nutzen, die sich ihr bieten. Ich will nicht meine besten Jahre am Hungertuch des mittleren Managements nagen.
- Rüdiger Scheinst ja eine richtig karrieregeile machthungrige Management-Amazone zu sein.
- Johanna Auf die Frauenquote kann und will ich mich nicht verlassen.
- Machnet Der Turbo für Frauen in die Führungsetage: Highheels und Couch.
- Rüdiger Beides nicht waffenscheinpflichtig.
- Johanna Und das ist auch gut so, andere Waffen haben wir Frauen ja nicht.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Rüdiger Du gehst echt über Leichen – was?
- Johanna Jederzeit, wenn es sich als förderlich erweist.
- Machnet Aber besser ist, die Leichen im Keller der anderen zu kennen.
Ein Dossier in der Schublade ebnet den Weg.
- Johanna Machnet, du sprichst wahre Worte.
- Rüdiger Wo bin ich hier nur rein geraten? Hat der Hagedorn hier einen
Raumduft eingesetzt, der das soziale Gewissen betäubt?
- Johanna Er ist ein Vorbild par excellence, das zeigt, dass ein Gewissen
nur hinderlich ist.
- Rüdiger Warum verteidigst du ihn, wie eine Bärin ihr Junges?
- Machnet Jetzt beruhigt euch mal wieder. So schlimm kann er doch gar
nicht sein.
- Rüdiger Doch, und erst seine Methoden – du kennst ihn nicht
persönlich.
- Johanna Das wird sich gleich ändern.
- Machnet Rüdiger, jetzt sei doch nicht so ein Blauseher und Pessimist.
- Rüdiger Mein Pessimismus ist reiner Zweckoptimismus und ich sehe die
Zukunft in leuchtendem Schwarz.
- Johanna Also, ich finde es toll hier zu sein.
- Machnet Genau, so eine Chance bekommt man nicht alle Tage.
- Rüdiger Schon bald werdet ihr an meine Worte denken.
- Johanna Wechseln wir das Thema – genug getunkt Rüdiger. Habt ihr
auch so tolle Sachen im Kleiderschrank hängen.
- Machnet Ja, sogar einen Smoking, wofür der wohl gut sein soll?
- Rüdiger (*düster*) Herrn Hagedorn hat bestimmt was in Petto damit er uns
damit vorführen kann.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Emilia kommt herein.

Emilia Guten Tag, meine Dame, meine Herren. Bitte nehmen sie Platz.

Allgemeines Stühle rücken, die Kandidaten setzen sich an die Tische.

Emila Ich begrüße sie ganz herzlich im Namen von Herrn Hagedorn, dem „Julius Hagedorn“ und der Personalagentur „Donner und Schlag“. Wir wünschen Ihnen, hier im Chalet „Sans Précédent“ von Julius Hagedorn, einen angenehmen und erfolgreichen Aufenthalt. Mein Name ist Emilia Packenreuther und während der nächsten Tag manage ich das Auswahlverfahren. Vor ihnen auf den Tischen liegen einige Formulare, die sie noch unterschreiben müssen. *(allgemeines Papierrascheln)*

Zum einen ist es eine Geheimhaltungserklärung – damit verpflichten sie sich, über alles was hier geschieht und gesprochen wird, und alles worüber sie hier Kenntnis erlangen, stillschweigen zu bewahren. Etwaige Indiskretionen werden mit einer Konventionalstrafe in nicht unerheblicher Höhe geahndet.

Mit dem zweiten Formular geben sie ihre Einwilligung, dass die hier aufgenommenen Film- und Tonaufnahmen zum Zwecke der Vermarktung als Castingshow, Beispiel für eine scriptet Reality-Show oder ähnliches verwendet werden dürfen.

Mit dem letzten Formular verzichten sie auf Schadensersatzansprüche gegen Herrn Hagedorn im Falle von Verletzungen der körperlichen und psychischen

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Unversehrtheit.

Ein Verlassen des Geländes während des Wochenendes ist nicht möglich, weil die Security von Herrn Hagedorn als Präsidentschaftskandidat alles absperrt. Bitte geben sie nun ihre elektronischen Kommunikationsgeräte ab. Am Sonntag werden sie ihnen zurück gegeben.

Unruhe und Empörung unter den Kandidaten, schauen sich suchen um.

- Johanna Bedeutet das, dass alles was wir hier tun und sagen aufgenommen wird?
- Emilia Das habe ich doch gesagt.
- Rüdiger Wo sind denn die Kameras?
- Emilia Sie sind überall im Raum! Ihnen werden sie nicht auffallen und denen wird nichts entgehen. Es gibt keine toten Winkel.
- Machnet Warum die Geheimhaltungserklärung, wenn anschließend doch alles durch die Medien geht?
- Emilia Damit will Herr Hagedorn Vorsorge treffen, dass die Veröffentlichung zu einem ihm genehmen Zeitpunkt erfolgt.
- Rüdiger Und ab wann werden die Kameras eingeschaltet.
- Machnet Die nächsten Tage sitzen wir im goldenen Karton.
- Emilia Sie sind an, seitdem sie das Chalet betreten haben.
- Johanna ... und haben schon alles aufgenommen?
- Emilia Um es ihnen leichter zu machen die Formulare zu unterschreiben, teile ich ihnen mit, dass es an diesem Wochenende um nichts geringeres geht, als die Position des Nachfolgers von Herrn Hagedorn. Derjenige mit den besten

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ergebnissen, wird der Nachfolger von Herrn Hagedorn werden und die gesamte Firma übernehmen.

Johanna Hier sind meine unterschriebenen Formulare.

Machnet Die komplette Firma, dafür lohnt sich das Risiko. Hier, meine Formulare.

Rüdiger Kann ich die Unterschrift verweigern?

Machnet Jetzt sei nicht so eine Angsthose.

Emilia Wenn sie auf dem Arbeitsmarkt weiterhin eine Chance haben wollen, dann unterschreiben sie!

Rüdiger Das habe ich mir gedacht.

Johanna Wann und von wem werden die Aufnahmen gesichtet?

Emilia Das steht noch nicht fest, aber ich nehme an, dass Herr Hagedorn sich das Recht zur Erstansicht reserviert hat.

Rüdiger Beasty-Boss ist watching you! Es gibt nichts privates mehr in diesen Räumen.

Emilia Haben sie damit Schwierigkeiten?

Machnet Sind unsere privaten Räume noch privat?

Emilia Nicht wirklich. - Das ist doch nichts neues für sie. Mit ihren Smartphones, Tablets und den ganzen anderen Gadgets, die sie im Alltag benutzen bleibt doch auch nichts mehr privat.

Johanna Da haben sie recht. Ich habe damit keine Probleme. Ich habe nichts zu verbergen.

Rüdiger Ich schon. Und ich merke wie ich immer tiefer in den Morast sinke.

Machnet Dann zieh dich selbst an den Nase wieder heraus und beim Duschen kannst du die Unterhose anlassen, wenn es dir peinlich ist.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Rüdiger Auf deine Ratschläge kann ich gut verzichten.
- Johanna Los, Rüdiger, unterschreib!
- Machnet Ja, unterschreib, damit wir weiter kommen.
- Emilia Eine Verweigerung der Unterschrift wäre fatal. Herr Hagedorn hat für so einen Fall gewisse Vorkehrungen getroffen ...
- Johanna Nun mach schon – lass uns hier nicht hängen.
- Machnet Sei kein Kleinhirn – nach dem Wochenende steht uns die Welt wieder offen.
- Rüdiger Ich bin kein Kleingeist. Ihr seid Zeugen, dass ich nur unter Protest unterschreibe. Da kann nichts Gutes bei raus kommen.
(gibt die Blätter ab)
- Emilia Nach dem die Formalitäten erledigt sind, geben sie jetzt ihre mobilen Kommunikationsgeräte ab.
(jeder gibt ein Smartphone ab, Emilia stellt sich vor Rüdiger und räuspert sich)
- Rüdiger Ist ja gut – nur unter erneutem Protest - hier mein Zweit-Phone.
(Emilia geht weiter zu Machnet)
- Machnet Ich habe nur ein Smartphone.
(Emilia wedelt ungeduldig mit dem Korb)
Ach, habe ich gar nicht mehr dran gedacht. *(nimmt seine Armbanduhr ab und legt sie in den Korb)* Ich fühle mich damit so verbunden.
(Emilia geht zu Johanna)
- Johanna Finden sie das nicht etwas übertrieben?
- Emilia Was Hagedorn sagt ist Gesetz.
- Johanna *(schnauft unwillig, legt einen Kugelschreiber in den Korb)* Der ist so vielseitig. *(Emilia wedelt wieder mit Korb)* Ich habe nichts mehr!
- Emilia Doch, ihre Brille.
- Johanna Das ist doch ein ganz normale Brille ...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Emilia ... dann hätten sie eine ohne Google-Logo nehmen sollen. Das ist eindeutig eine Internetbrille, auch wenn sie sie geschickt als Accessoire in ihrem Haar verstecken. Her damit!

Johanna *(seufzt, legt die Brille in den Korb)* Sie sind ja schlimmer als ein Aufseher auf Alcatraz. Ohne Brille sehe ich doch nichts mehr.

Rüdiger Schlimmer als Blind sein, ist nicht sehen wollen.

Emilia Nach dem dieser Punkt erledigt ist, kommen wir nun zu ...

Vom Band Hubschraubergeräusche, „Also sprach Zarathrusta“ wird parallel eingespielt, die Terrassentür wird geöffnet, heftiger Applaus wird der Tonkollage beigemischt und Julius Hagedorn kommt mit Posen eines siegesgewissen Politikers in Raum und stellt sich vor den Kandidaten in Positur.

Julius Wie sie aus der Presse erfahren haben, kandidiere ich für das Amt des Präsidenten/Kanzlers von XXX (Land) . Um mich nicht noch zusätzlich mit der Geschäftsführung meiner Firma zu belasten und über jeden Zweifel meiner lauterer Absichten erhaben zu sein, suche ich, da ich glücklicherweise keine Kinder habe, einen Nachfolger. Den Tatsachen ins Auge geschaut – aus verschiedenen Gründen sind SIE nicht meine

Wunschkandidaten – aber die Personalagentur Donner und Schlag hat mir versichert sie sind die Besten der Besten. Nun, Zeit ist Geld, Geld habe ich genug und meine Zeit ist kostbar und knapp. Weil ich für das Wochenende schon alles geplant habe - erhalten sie jetzt - wenn auch nur eine geringe Chance mich zu überzeugen, dass sie der Richtige für meine Firma sind. Deshalb werde ich sofort mit ihnen die Einzelgespräch beginnen. Ich habe Igor angewiesen einen Imbiss und Getränke

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

für sie vorzubereiten. (*Klingelton von Igor, die Küchentür öffnet sich, ein Servierwagen mit entsprechendem Equipment wird von fast unsichtbarer Hand herein geschoben*) Frau Packenreuther wird mit ihnen und dem Wagen auf die Terrasse gehen, ...

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Kandidaten" von Marion Lenden Boos*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de